Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet ...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. .....

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 14. Leipzig, Donnerstag den 17. Januar 1918. 85. Jahrgang.

Seit Beginn des Jahres gelangte zur Versendung:

THEODOR WOLFF

Vollendete Tatsachen

1914-1917

6. bis 10. Tausend

Dieses Buch des bekannten Chefredakteurs des „Berliner Tageblatt" hat, wie zu erwarten war, im In- und Auslande gleich grosses Interesse gefunden. Die Nachfrage ist vom Tage des Erscheinens an in der ersten Hälfte des Dezember ständig gewachsen.

Stimmen der Presse:

Algemeen Handelsblad, Amsterdam, vom 20. XII. 1917: ... T. W. zeigt in seinen Artikeln, dass er ein Journalist von grosser Bedeutung ist, dessen Arbeiten bleibenden Wert haben, weil sie die Geschehnisse nicht nur registrieren, sondern sie eingehend durchprüfen, um Lehren daraus für die Zukunft zu ziehen .. Sein Buch ist deshalb Geschichte geworden, nicht des Krieges allein, sondern auch der grossen Veränderungen, die Deutschland während und durch den Krieg in Auffassung und Lebensbetrachtung erfahren hat, und zu allem anderen auch ein begeisterter Ruf für Freiheit und Recht in der inneren Staatenordnung eines grossen Reiches. (Uebertragen.)

Königsberger Hartungsche Zeitung vom 12. XII. 1917: .. Die bestechenden Vorzüge der Wolffschen Schreibweise sind unbestritten, auch im feindlichen Lager... Selbst wer die Wolffschen Ausführungen nicht billigt, wird von ihrem Reiz beeindruckt.

Die **Freisinnige Zeitung** vom 22. XII. 1917 spricht von einem „nicht alltäglichen und auf jeder Seite fesselnden Buche ..."

Heidelberger Neueste Nachrichten vom 19. XII. 1917: ...Den Ernst, mit dem T. W. seine Ideen darlegt, wird auch der Gegner nicht verkennen, und die Aufrichtigkeit des Wollens wird jedem bewusst sein, der diese Aufsätze prüft. Die Prägung des Ausdrucks und der in allen Wendungen gepflegte Stil verraten einen Publizisten, der ein bedeutendes Kulturgut verwaltet und der das Instrument der deutschen Sprache künstlerisch beherrscht.

Berliner Börsen-Courier vom 28. XII. 1917. Unter den führenden Publizisten dieses Weltkrieges nahm T. W. eine besondere Rolle ein. Man lernte ihn bei diesen verantwortungsvollen Geschäften der öffentlichen Meinung als eine unnachgiebige, von herben Ueberzeugungen durchdrungene Natur kennen, die vom ersten Tage der Weltkatastrophe an einem die Völker versöhnenden Ziele zustrebte ... Man kann sie (die Artikel) nicht besser charakterisieren, als durch die Wahrnehmung, dass sie wie an einem einzigen Tage geschrieben scheinen ... Die Artikel, die die Politik der feindlichen Staaten besprechen, zeugen von grosser Kenntnis der Dinge, die bis ins einzelne geht ...

Neue Züricher Zeitung vom 23. XII. 1917. ... Schrittweise erkennt der Leser einen Tapferen, einen Charakter, eine Persönlichkeit. Das Werk, dessen Extrakt dieses Buch ist, wurde nicht von einem begonnen, der im Kriege hätte „umlernen" müssen. ... Diese Aufsätze ragen nicht nur durch Geist und Gesinnung hervor; sie sind das Produkt eines erlesenen Schriftstellers von umfassender Bildung, von ausserordentlicher Kultur, eines Künstlers von erstaunlicher Schlagkraft der Charakteristik ...

Leipziger Tageblatt vom 16. XII. 1917. ... Der Verfasser hat immer eine Ueberzeugung gehabt. Als solche respektieren wir sie mehr als manche Auslassungen anderer, die uns im Inhaltlichen ihrer Meinungen vielleicht näherstehen ...

u. a. m.

Verkaufspreis: Geheftet 4.— M., bar 2.40 M., bedingt 2.80 M. / Gebunden 5.50 M., bar 3.50 M., — — Partie 11/10

Einband des Freiexemplars 1.10 M. bar.

BERLIN SW 68
Zimmer-Strasse 60

Rudolf Mosse Abt. Buchverlag
(bisher Kronen-Verlag G. m. b. H. i. L.)